

MEERESANGLER MAGAZIN



Informationen und Berichte für Meeresangler in Deutschland

Nr. 2/2006 · Juli · 16. Jahrgang

**Schleswig-Holsteins
Ministerpräsident
Peter Harry Carstensen
Ehrenmitglied des
Deutschen Angler-
verbandes e.V.**

Seite 7

**Die Fischfauna der
südlichen Ostsee**

Bericht der Universität Rostock

Seite 17





Unser Verband

Der DMV wurde 1990 gegründet und ist als Mitglied des Deutschen Anglerverbandes e.V. für das Meeresangeln zuständig. Als Fachsportverband vertreten wir die Interessen der Deutschen Meeresangler.

Alle unterschiedlichen Arten des Meeresangelns, das Big Game Angeln, das Bootsangeln, das Brandungsangeln sowie das Meeresdistanzwerfen (Long Sliding with Sea Weights) werden von unserem Verband gefördert. Wir haben besondere Gruppen für das Angeln unserer Damen und Jugendlichen gebildet.

Über unseren Dachverband, den DAV, sind wir Mitglied in der für das Meeresangeln zuständigen Föderation FIPS/M des Weltanglerverbandes CIPS. Unser Verband beteiligt sich seit seiner Gründung erfolgreich an den internationalen Veranstaltungen der organisierten Angler. Der DMV hat für alle Arten des Meeresangelns gut organisierte nationale und internationale Veranstaltungen.

Den Erhalt des hohen Niveaus und das gute Ansehen der deutschen Meeresangler sehen wir als eine unserer wichtigen Aufgaben an. Unsere Mitglieder werden von Fachleuten geschult und durch unser zweimal im Jahr erscheinendes Meeresangler Magazin umfassend und gut informiert.

Wir achten die Vorschriften für den Fischfang, den Tier- Natur- und Umweltschutz.

Wir sind Nutzangler!

Liebe Freunde des Meeresangelns,

die erste Hälfte des Jahres 2006 liegt hinter uns und wir können auf eine sehr turbulente erste Jahreshälfte zurückblicken.

Das Jahr begann - wie immer - mit der Jahreshauptversammlung in Garbsen die ohne Probleme, ruhig und harmonisch verlief. Über die gute und rege Beteiligung war ich sehr erfreut.

Wie alle großen Angelvereine und Verbände müssen auch wir der schwierigen Wirtschaftslage Tribut zollen und haben einige Mitglieder verloren. Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass bei den DAV Bootsanglertagen erstmals wieder über 50 Freunde des Bootsangelns ihren Weg nach Heiligenhafen gefunden haben. Sehr erfolgreich fischten unsere Bootsangler bei den internationalen polnischen Jahresbootsanglertagen. So belegten die beiden teilnehmenden Mannschaften die Plätze „eins“ und „drei“. Hierzu meinen herzlichen Glückwunsch.

Sehr unter dem langen und anhaltenden Winter haben dieses Jahr unsere Brandungsangler gelitten. Das Königsangeln fand in 30 cm hohem Schnee, bei starken Wind und heftigem Schneetreiben statt. Auch die DAV Brandungsanglertage standen vom Wetter her unter keinem besseren Stern. Der Fachauschuß hat hieraus seine Konsequenzen gezogen und wird die Veranstaltungen das nächste Jahr in den April verlegen. Trotz aller Widrigkeiten ist die allgemeine Stimmung unter den Anglern sehr gut.

Begeistert war ich über die Teilnahme eines Teams von Brandungsanglern aus Mecklenburg-Vorpommern an den Klubweltmeisterschaften in Frankreich. Marianne Sperlinger

begleitete die Mannschaft als Teamcoach. Die erfolgreichste Brandungsanglerin 2005 mit immerhin dieses Jahr schon 70 Lenzen wird den DAV/DMV auch in Portugal als Mannschaftskapitän des Damenbrandungsteams vertreten.

Zu den bevorstehenden Weltangelspielen in Portugal wird der DAV/DMV 11 Mannschaften entsenden, wobei schon allein 8 Mannschaften aus unserem Bereich kommen.

Wir wünschen den Aktiven eine gelungene Veranstaltung und hoffen, dass auf diese Weise viele neue Freundschaften geknüpft und alte Freundschaften gepflegt werden. Eine große Lücke wird Horst Hellmann in unserem Präsidium hinterlassen. Horst hat angekündigt, dass er dringend einen Nachfolger für sich als Schatzmeister sucht, da er sich zur Ruhe setzen und seiner Familie mehr Zeit widmen möchte. Ich bitte, mal in Euch zu gehen und zu überlegen, wer Interesse hätte, Horst in seinem Amt nachzufolgen. Bitte spricht mich an oder macht mir Vorschläge für eine geeignete Kandidatin oder einen Kandidaten.

Riesig gefreut hat sich das DMV Präsidium über die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des DAV an den Ministerpräsidenten von Schleswig Holstein, Herrn Peter Harry Carstensen.

Die Verleihung fand im Rahmen des Pokals der Oberbürgermeisterin von Kiel für das Meeresdistanzwerfen auf dem Nordmarksportfeld in Kiel statt. Der Ministerpräsident nahm hier die Siegerehrung vor.

Ich wünsche Euch allen einen schönen Sommer, einen erholsamen Urlaub und ein erfolgreiches Restjahr.

*Liebe Grüße,
Ralf Deterding*

Veranstaltungen

Brandungsangeln

13.-14.10.2006 DMV Anglertage Wittenbeck bei Kühlungsborn

Herren: 17.-19.11.2006

DMV Jahresanglertage Schönberg bei Kiel

Damen: 17.-19.11.2006

DMV Jahresangeltage Schönberg bei Kiel

Distanzwerfen der Meeresangler

Deutsche Meisterschaft 20.08.2006 Kiel

1.Quallifikation für 2007 08.10.2006 Kiel

Jugendveranstaltungen

Anglertreff Meeresbootsangeln Junioren, 20.8.2006 in Heiligenhafen

Anglertreff Brandungsangeln Junioren, 21.10.2006 in Kiel

Big Game Fishing

Anglertreff Big Game, 25.11.-04.12.2006 Watmandu/Kenia

Fips-M Veranstaltungen

Weltangelspiele 09.-15.09.2006 in Portugal
Weltmeisterschaften für alle Sparten des Angelns





Hamburger Meeresangler-Verband e.V. im DMV

Hallo Hamburger Meeresangler,

am 21.04.- 23.04.06 fanden unsere HH-Jahresanglertage im Brandungsangeln auf der Insel Fehmarn statt. Bei besten Brandungsbedingungen, Wind aus Nord/Ost der Stärke 5-6, gingen wir alle sehr optimistisch zur Eröffnung im Dänschendorfer Hof in Dänschendorf/Fehmarn.

Wir, das Veranstaltungskomitee, entschieden uns für die Strände Westermarkelsdorf rechts+ links, sowie Altenteil und Marienleuchte. Außer Marienleuchte erwiesen sich die Strände als fängig. In Marienleuchte gingen lediglich 40 Fische an die Haken, aber die anderen drei Sektoren zählten zusammen 297 Fische. Ein stattliches Ergebnis meiner Meinung nach.....

Der größte Fisch ein Dorsch landete bei Peter Winter im Eimer und maß 68 cm.

Der größte Plattfisch ging gleich zweimal an den Haken und zwar bei Uwe Dittmann und Thomas Dietrich er hatte 50 cm. Peter Winter fing am ersten Tag 25 Fische so das er die meisten Filets einfrieren durfte. Das Ergebnis ließ uns auch für den nächsten Tag hoffen....

Der Wind drehte etwas auf Nord 6 und brachte den erhofften Fisch. Wieder gin-

gen mit zwei Sektoren nach Westermarkelsdorf links + rechts, sowie nach Altenteil und Teichhof.

Diesmal waren die Fangergebnisse recht ausgeglichen, denn alle Sektorenangler zusammen hatten 277 Fische im Eimer. Der größte Dorsch ist bei mir an den Haken gegangen mit 68 cm und auch schon wie am Vortag fingen zwei Sportsfreunde ei-



nen 51 cm großen Plattfisch und zwar Karl Dettmar und Jens Illmeier.

Gesamt über zwei Tage machte das 614 Fische oder 1228 Filets mit 53 Angler, das kann sich doch sehen lassen, oder? Lecker.....

Auch an diesem Tag war Peter Winters Eimer der vollste, er fing 17 Fische und wurde somit über beide Tage der Beste. Gefolgt von Sven Weide, Marcus Schröder, Jens Illmeier und Marcel Martins. Die beste Mannschaft war Marcus Schröder, Jens Illmeier, Jürgen Tandetzky und Marcel Martins gefolgt von der Mannschaft Sven Weide, Sascha Hausmann, Bernd Jersch und Danny Hrubesch. Die drittbeste Mannschaft waren Peter Winter, Thomas Engellenner, Michael Röhr und Rainer Klingt. Herzlichen Glückwunsch an alle und guten Appetit!

So, nun möchte ich mich noch recht herzlich bei Euch für die tolle Veranstaltung bedanken und hoffe das wir uns 2007 in einer noch größeren Gruppe zusammen finden. Mein ganz persönlicher Dank gehört Sven Weide, der mir sehr viel Arbeit abgenommen hat bei Orga und Auswertung. Danke Sven! Also bis bald

Euer Fische

Hamburger Bootsanglertage 2006 in Heiligenhafen

Am 20.05.2006 war es endlich wieder soweit, die Hamburger. Für mich die coolste Bootsveranstaltung des Jahres. Nach meiner Wahl zum neuen Bootsreferenten auf der Jahreshauptversammlung des HMV's, haben Thomas und ich uns mal ein paar Gedanken gemacht wie wir unsere Jungs dazu animieren könnten mal wie-

der bei uns mitzufischen. Nachdem ich mit Heiko Stengel einen super Preis ausgehandelt habe, haben wir die Startgebühr weit unter 70 Euro angesetzt. Nämlich mit € 69,95 :-)). Leider blieb die erhoffte Anmeldewelle aus. Zwei Wochen vorher hatte ich sage und schreibe !!!18!!! Anmeldungen. Wenn man mal bedenkt, dass man

sich früher schon ein Jahr im Voraus anmelden musste um überhaupt mitfischen zu dürfen, ist das echt mehr als traurig! Ich habe dann noch mal einen Aufruf bei www.meeresangler.com im Forum gestartet und habe noch zwei Gastangler (die aber inzwischen schon Mitglieder im HMV sind) gefunden. Thomas hatte auch noch 5 Leute hinzubekommen, sodass wir stolze 25 Leute zusammen hatten. Nun zu den Fakten:



Erster Durchgang Naturköderangeln

Wolfgang Fährmann

Thomas Fischer

Uwe Dittmann

Am ersten Tag haben wir **134 Fische** gefangen.**Zweiter Durchgang Kunstköder**

Marcel Martins

Bernd Richters

Thomas Fischer

Am zweiten Tag haben wir **173 Fische** gefangen.**Die Platzierung im Einzel setzt sich wie folgt zusammen:**

Thomas Fischer

Uwe Dittmann

Wolfgang Fährmann

Insgesamt haben wir an beiden Tagen 307 Fische gefangen, davon waren etliche Dorsche ü 70 !!! Den Größten Dorsch mit 83 cm fing Harald Stockfisch und die größte (& einzige) Scheibe mit 35cm fing Kalte Hartkopp.

Von den insgesamt 25 Anglern haben 13 auch an den Hamburger Brandungsanglertagen teilgenommen. Hier die Platzierungen der Hamburger Gesamtwertung des Jahres 2006.

Glückwunsch Tommi, war „**MAL WIEDER**“ kein vorbeikommen an dem Mann!!!

Es war eine tolle Veranstaltung, mit wirklich tollen Teilnehmern!!! Alles verlief super fair und ohne Zwischenfälle. Von Michaels Naturköderrutenbruch mal abgesehen ;-). Ich möchte mich hiermit nochmals bei allen Teilnehmern und natürlich auch bei Heiko

und dem Rest der Besatzung der M/S Karoline für das tolle Wochenende bedanken. Ich freu mich schon auf's nächste Jahr und hoffe, dass sich vielleicht doch noch mal ein paar „**alte Haasen**“ dazu durchringen mal wieder mit uns mitzufischen.

Marcel Martins

Kontakt zum Hamburger Meeresangler Verband e.V. im DMV

Lars Hansen -
Ronnis Angelshop
Bramfelder Straße 77, 22305 Hamburg



Landesanglerverband Brandenburg e.V. im DAV

Brandenburger Landesvergleich im Meeresfischen, April 2006

Unser Meeresangeln fand am 22. und 23. April 2006 in Orth auf der Insel Fehmarn statt. Zweiundzwanzig Sportfreunde, aus sechs verschiedenen Vereinen des Landes Brandenburg, darunter auch vier Anglerinnen), hatten sich auf der MS "Antares" eingefunden.

Am ersten Tag fand traditionell das Naturköderangeln statt. Bei sehr starker Drift und Gewichten von 800 – 1000 Gramm wurden 111 maßige Fische gefangen.

Bester wurde dabei Jens Hapke (Angelbrüder e.V.) gefolgt von Detlef Schenkle (MAT-Wriezen e.V.) und Frank Urban (AV Grünberg e.V.)

Am nächsten Tag wurde versucht, mit Kunstködern die Fische zu überlisten.

Auch hier waren schwere Pilker von 100-150 Gramm erforderlich um an den Fisch zu

kommen, gefangen wurden dabei 59 Fische, wobei auch hier die besten Angler Jens Hapke (Angelbrüder e.V.) gefolgt von Detlef Schenkle (MAT-Wriezen e.V.) und Torsten Wieland (Teltower Knicklichter e.V.)

waren. Unser Geburtstagskind Klaus Kuring fing an diesem Tag den größten Fisch (Dorsch, 64 cm).

Beste bei den Damen war Sörine Zernikow (Angelbrüder e.V.) gefolgt von Monika Lehmann (MAT-Wriezen e.V.) und Renate Bexten (Teltower-Knicklichter e.V.).

Am Wochenende darauf wurde das **dritte Landesvergleichsangeln im Meeresfischen für Jugendliche** aus dem Land



Brandenburg, durchgeführt. Es trafen sich 22 Jugendliche im Alter von 14-19 Jahren aus neun verschiedenen Vereinen, darunter auch drei Mädchen.

Freitagabend wurde im Gästehaus Sulsdorf der erste Unterricht im Meeresfischen in Kunstköder (Pilken) durchgeführt. Voller Aufmerksamkeit folgten die Mädchen und Jungen dem Referent für Meeresfischen Helmut Bexten den Ausführungen. Es wurden Vorfächer nach den Regeln des DMV zum Kunstköderfischen gebunden. Wer seinen Vorrat an Pilkern und Beifängern noch auffüllen wollte, hatte auch hier noch Gelegenheit dazu. Die Fa. König Pilker und auch die Fa. Blitz hatte dafür besonders preiswerte Pilker und Beifänger zur Verfügung gestellt. Am nächsten Morgen ging es dann zum Hafen, wo uns die MS Antares mit dem Kapitän Peter schon erwartete. Schnell wurden die Plätze ausgelost und die letzten Vorbereitungen getroffen. Nach zwei Stunden erreichten wir die Fischgründe in der Nähe der Tonne fünf des Kiel-Ostseewegs. Es wurden von den Jugendlichen 34 Dorsche und Wittlinge gefangen.



Danken möchte dem Kapitän Peter von der MS "Antares" mit seiner Crew für die Gastfreundschaft, die er uns entgegen gebracht hat, allen Sponsoren und Betreuern, die mir bei der Kinder und Jugendschulung geholfen haben.

Bord genommen, da an diesem Tag ausschließlich mit Naturködern gefischt wurde. Nach 2 Stunden war es endlich so weit, 300-400 Gramm schwere Gewichte wurden in 16 bis 20 Meter Tiefe herabgelassen, bald wurden die erste Fische, darunter auch schöne Plattfische gefangen. Richtig los ging es aber erst, als der Kapitän in tieferes Gewässer fuhr. Hier wurden in 36-40 Meter Tiefe Dorsch und Wittling gefangen. Insgesamt gingen unseren Jugendlichen 48 Fische an den Haken. Am Abend wurden im Gästehaus Sulsdorf die Pokale an die Erstplatzierten übergeben.

Mein besonderer Dank gilt dabei dem LAV-Brandenburg, der uns finanziell unterstützt hat, den Ordnern Monika Lehmann und Werner Felsch, Ulli Specht, der den Unterricht mit großem Fachwissen geleitet hat und meiner Frau Renate, die mich bei den Vorbereitungen und auch in der Durchführung immer unterstützt hat und viel Verständnis für meine Jugendarbeit gebracht hat.



Ich wünsche mir, dass beim nächsten Jugendangeln 2007 noch mehr Mädchen und Jungen aus den verschiedenen Angelvereinen des Landes Brandenburg teilnehmen werden.

*Petri Heil
Referent für Meeresfischen,
Helmut Bexten.*



Den größten Dorsch fing Carsten Borchert mit 6,8 Kg und einer Länge von 92 cm.

Beim Kunstköderangeln (Pilken)

- Carsten Borchert (AV Seddin See e.V.)
- Michael Werner (SAV-Hönow e.V.)
- Yannick Benthin (Angelbrüder e.V.)

Beim Naturköderangeln

- Ron Döberitz (SAV-Hönow e.V.)
- Sven Purbst (SAV-Hönow e.V.)
- Yannick Benthin (Angelbrüder e.V.)

Bester von beiden Veranstaltungen

wurde Sven Purbst vom (SAV-Hönow e.V.) Er bekam den Wanderpokal und eine wertvolle Angelrolle, gestiftet vom Angelhaus Koss Berlin, von Helmut Bexten überreicht. Es folgten Yannick Benthin (Angelbrüder e.V.) und Ron Döberitz (SAV-Hönow e.V.).

Alle Mädchen und Jungen bekamen noch eine Urkunde zur Erinnerung.

Die Fische wurden an Bord noch küchenerfertig zubereitet.

Am Samstagabend wurde dann der zweite Teil der Schulung in den Naturköderfischen durchgeführt. Unter Fachkundiger Leitung von Ulli Specht knüpften die Jugendlichen Systeme und Vorfächer für den nächsten Tag.

Am Sonntagmorgen ging es dann um 7.00 Uhr los. Reichlich Wattwürmer wurden an

Kontakt zum Landesanglerverband Brandenburg e.V. im DAV

Helmut Bexten
Skarbinastraße 80, 12309 Berlin,
Telefon 030-746 34 44





Meeresanglerverband Schleswig Holstein e.V. im DMV

Frank Sieslack
Steenkoppel 6, 24598 Boostedt, Tel. 04393-3198



Landesanglerverband Schleswig-Holstein Anglerunion Nord e.V.

Präsident Siegfried Stockfleth
Ahornweg 26, 25436 Uetersen, Tel. + Fax 04122-3153
E-Mail: praesident@lav-union-nord.de



Hamburger Meeresangler Verband e.V. im DMV

Lars Hansen -
Ronnis Angelshop
Bramfelder Straße 77, 22305 Hamburg
Tel. 040-690 32 64, Fax 040-691 74 33



Meeresanglerverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. im DAV

Andreas Raser
Hans-Fallada-Straße 9, 18435 Stralsund



Bremer Meeresangler-Verband im DMV

1. Vorsitzender Herbert Mania
Lange Ackern 39, 28279 Bremen



Landesverband Niedersachsen im DMV

1. Vorsitzender Werner Kloiber
Kastanienweg 19, 27243 Kirchseelte
Tel. 04206-6643



Landesanglerverband Brandenburg e.V. im DAV

Helmut Bexten
Skarbinstraße 80, 12309 Berlin, Tel. 030-746 34 44



Meeresanglerverband Berlin e.V. im DMV

Christian Stüber
Flaschenträgerstraße 13, 81927 München
Tel. 0172-311 55 02



Landesverband Nordrhein-Westfalen im DMV

1. Vorsitzender Stefan Möller
Bredde 7, 42275 Wuppertal, Tel. + Fax 0202-55 36 88



Landesverband Sächsischer Angler e.V. im DAV

Thomas Maune
Nordstraße 1, 04654 Frohburg, Tel. + Fax 034348-54270



Landesanglerverband Sachsen-Anhalt e.V. im DAV

Referent für das Meeresangeln Uwe Potschka
Wittenberger Straße 44, 06888 Pratau
Tel. 03491-41 22 47, Mobil 0172-300 92 00



Thüringen

Gunther Taubert
Uferstraße 72, 99834 Neustädt, Tel. 0369-222 90 68



Landesverband Hessen e.V. im DMV

1. Vorsitzender Marcus Wüst
30 Dysart Avenue, Kingston-Upon-Thanes, Surrey, KT 25 RB



Landesverband Baden-Württemberg im DMV

1. Vorsitzender Gerhard Quarti
Wasenack 18, 77694 Kehl-Goldscheuer
Tel. + Fax 07854-7034



Landesverband Rheinland-Pfalz im DMV

1. Vorsitzender Matthias Weber
Konrad Adenauer Allee 48-52, 56626 Andernach-Eich
Tel. 02632-82 795, Fax 02632-30 07 64



Saarland

1. Vorsitzender Jürgen Wagner
Im Taubengarten 11, 66440 Blieskastel, Tel. 06842-1582

Der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein Peter Harry Carstensen ist Ehrenmitglied des Deutschen Anglerverbandes e.V.

Am 18. Juni wurde der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, Peter Harry Carstensen Ehrenmitglied des Deutschen Anglerverbandes.



Die Ehrenurkunde wurde Herrn Peter Harry Carstensen durch den Präsidenten des DAV Bernd Mikulin und dem Vizepräsidenten Prof. Dr. Werner Steffens übergeben. Die Ehrung fand im Rahmen einer Casting Veranstaltung auf dem Kieler Nordmarksportfeld statt.

An dieser Ehrung nahmen auch die Präsidiumsmitglieder des DAV-Landesverbandes Schleswig-Holstein sowie das Präsidium des Deutschen Meeresangler Verbandes

teil. Der Verband würdigt damit insbesondere das jahrelange Engagement von Herrn Carstensen für die Belange der deutschen Berufs- und Angelfischer, das der heutige Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein auf den unterschiedlichsten Ebenen seiner politischen Arbeit zeigte.

So ermunterte er als Vorsitzender des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des deutschen Bundestages die Anglerinnen und Angler, ihr unermüdliches Handeln für die Natur und die Gesellschaft unbeirrt fortzuführen mit den Worten:

Freizeitfischerei bereichert nicht nur das Leben eines jeden passionierten Angelfischers, sie erbringt auch wertvolle ökologische und soziale Leistungen, die uns allen zugute kommen.

Angelfischerei unterstützt den Naturschutz und ist aktiver Naturschutz. Der Natur ist nicht damit gedient, dass man sie völlig sich selbst überlässt, sondern für die Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft bedarf es auch zukünftig der gestaltenden Hand der Menschen, vor allem auch der Fischer und Jäger.

Die Angelfischer brauchen sich und ihre Arbeit nicht zu verstecken, sie können stolz



auf das sein, was sie tun, und sie dürfen sich auch ruhig einmal öffentlich darüber freuen.

Die notwendige Sicht auf das Ganze hat Herr Carstensen auch konsequent als Präsident des Deutschen - Fischereiverbandes vertreten und schließlich als Ministerpräsident z. B. mit der Kormoranverordnung des Landes Schleswig-Holstein fortgesetzt. Präsident Bernd Mikulin in seiner Laudatio: Mit Ministerpräsident Carstensen wissen wir Angler und Fischer einen Mann an unserer Seite, der unsere Passion und deren wichtige Aufgabe für die Natur und das Gemeinwohl versteht und der auch mal in seiner unnachahmlichen Weise mit deutlichen Worten und Taten für uns einsteht. Überrascht waren alle Teilnehmer, dass Herr Carstensen über alle Probleme so gut informiert war und sein volksnahes Auftreten.

Alle Fischerinnen und Fischer des DAV begrüßen Herrn Peter Harry Carstensen als neues Ehrenmitglied im DAV!

Fotos und Bericht von
Siegfried Stockfleth



DAV Anglertage der Herren im Brandungsangeln am 24. und 25. März 2006

Es trafen sich das erste Mal in diesem, noch ziemlich jungen Jahr, die Herren des DAV und DMV zu den gemeinschaftlichen DAV Tagen in der Brandung am Stakendorfer Strand Hotel Felsenburg. Wie auch meine erste Veranstaltung im März wurde



auch diese von dem starken Winter der hinter uns lag geprägt. Wir losten die Strände Heidkate, Mittelstrand, Stakendorf, sowie Hohenfelde aus. Mit gemischten Gefühlen,

aber normalerweise guten Bedingungen, Nord/Ost 5, aber leider zu niedrigen Wassertemperaturen, bezogen wir unsere Angelplätze.

Fünf Stunden später stellten wir fest, das zwei Sektoren recht gut gefangen hatten mit 76 und 80 Fischen und die beiden anderen sehr schlecht waren mit 14 und 15 Fischen. Insgesamt ergab das 185 Fische für den Abend. Harald Stockfisch fing einen Dorsch von 65 cm und Michael Wildenhain eine Plattfisch von 50 cm. Klaus Rogel hatte den Papst in der Tasche, er fing eine Meerforelle von 46 cm. Am Freitag fing Frank Wielgoß die meisten Fische, gefolgt von Rolf Wittern und Dieter Großmann. Am Samstag blieb alles beim Alten was das Wetter anging und wir verschoben die Sektoren nach Sehlendorf, Weißenhaus, Hohenfelde rechts links. Diesen Abend wa-

ren die Fänge recht ausgeglichen 67 Fische, 58 Fische, 47 Fische und 45 Fische. Keine super Fänge, aber besser als gar nichts! Das machte zusammen 217 Fische an diesem Abend. Jörg Reiche fing einen Dorsch von 72 cm und Sven Miebes einen Plattfisch von 48 cm. Die meisten Fische legte an diesem Abend Matthias Bielfeld an den Strand, gefolgt von Thomas Müller und Andreas Burkhardt. Es war trotz des strengen Wetters eine für mich gelungene Veranstaltung, tolle Kameradschaft und ein tolles Startlokal sind auch noch zu erwähnen, vielen Dank Haus Felsenburg. Danke an alle helfenden Hände und bitte macht doch weiter Werbung für uns, so dass wir im Herbst in Kühlungsborn noch mehr neue Mitglieder begrüßen können. Bis dahin viel Petri...

Euer Fisch

Kontakt zum Referenten für Brandungsangeln

Thomas Fischer
Drahtmühle 26, 22956 Grönwohld
Tel. + Fax 04154 - 70 72 92

DAV Anglertage der Damen am Schönberger Strand bei Kiel vom 24.-25. März 2006

Nach einem extremen Winter mit viel Kälte und noch mehr Schnee fanden sich 15 Damen des DMV in der Nähe von Kiel zusammen um mal wieder die Kühltruhen mit Fisch zu füllen.

Dieses, was wir fast schon geahnt hatten, wurde ein schweres Unterfangen....

Ich, Meike Fischer, zog es vor krank im Bett zu bleiben und kann daher nur aus Erzählungen mutmaßen wie schwer es war an diesen beiden Tagen Fisch zu fangen.

Das Los schickte uns am ersten Tag nach Haikate Buhne 9-17. Nach Aussagen der Männer super!!! Aber, wie das bei uns Damen so ist, es fehlte wohl an Wurfweite und es bissen ganze acht Fische an diesem Abend. Constanze Jarchow fing 3 Fische, Marina Junger 2 Fische und Brigitte Castens ebenfalls 2 Fische, jedoch mit weniger Zen-

timetern. Constanze fing an diesem Abend den größten Fisch und zwar einen Dorsch von 50 cm.

Am zweiten Tag fuhren wir nach Hohwacht wo wir es ein bisschen besser trafen mit der Ausbeute. Dort gingen immerhin 20 Fische an die Haken und wieder konnte Constanze Jarchow die meisten Fische einfrieren und zwar 5 Stück, gefolgt von Gaby Petersen mit 4 Fischen und Britta Wendt mit 3 Fischen. Der größte Fisch biss bei Gaby und maß 54 cm.

Insgesamt wurden 28 Fische an zwei Tagen gefangen.

Keine Spitzenleistung, aber bei so eisigen Bedingungen Kompliment an meine Mädels das Ihr trotzdem angetreten seit. Auch das es seit diesem Jahr keine Ordner mehr gab bereitete den Damen keine großartigen Pro-

bleme, es lief bis auf kleine Missverständnisse fast reibungslos. Vielen Dank an Euer Verständnis für diese neue Situation. Aber vor allem muss ich mich bei meinem Fachausschuss bedanken, da dieser an diesem Wochenende meine Funktion komplett mit übernehmen musste.... Hat toll geklappt vielen, vielen Dank Alexandra Leiss sowie Marianne Sperlinger.

So, nun allen eine schöne Sommerzeit und bis zum November viele Grüße.

Meike Fischer

Kontakt zur Referentin für Damenangeln

Meike Fischer
Drahtmühle 26, 22956 Grönwohld
Tel. + Fax 04154 - 70 72 92



10 Jahre
auf
Langeland



1996
2006

JUBILÄUM

LEGEN SIE WERT AUF

GUTEN SERVICE · GUTE BERATUNG · GROÙE AUSWAHL
NIEDRIGE PREISE ...DANN KOMMEN SIE ZU UNS.



- Angelgeräte & Zubehör
- Kutterangeltouren
- Verleih von Angelbooten und Angelruten
- Tägl. frische Wattwürmer und Seeringelwürmer
- Angelscheine
- Zimmervermietung
- 250 m² rund ums Angeln
- Souvenirs
- **Köderautomat**



ANGELCENTRUM LANGELAND

SPODSBJERGVEJ 299 - 301 · Tlf. + Fax 0045 62 50 14 13
Homepage: www.angelcentrum.dk - E-mail: langeland@angelcentrum.dk
300 m fra Spodsbjerg Havn · 300 m vom Spodsbjerg Havn

Königsfischen Brandung 2006 am Schönberger Strand

Am ersten Märzwochenende trafen sich 36 eingeladene DMV Mitglieder zu unserem Angeln der Besten des Jahres 2005. Bei herrlichem Winterwetter, Sonne, Schnee und Minusgraden gingen wir an den Mittelstrand bei Schönberg. Da ich kein Hellseher bin, konnte ich ja nicht ahnen, das uns bei meiner Planung für diesen Termin ein so langer Winter einen Strich durch die Rechnung machen würde.....

Wir, der Veranstalter und die Angler, versuchten das Beste daraus zu machen und die Stimmung war nach meiner Einschätzung wie immer sehr kameradschaftlich und fair. Es wurde an beiden Tagen in zwei Durchgängen à 3 Std. gefischt. Es kam aber wie es kommen musste bei so einer Kälte: kaum Fische!!! Und das an beiden Tagen. Der zweite Tag, auch Mittelstrand, war nämlich genau so trostlos wie der erste vom Fang her.

Was ich jedoch nicht verstehen kann ist, das man bei so einem Fischen nach dem dritten Durchgang einpackt und nach Hause fährt, so wie es einige Sportskameraden getan haben.

Ich kann ja verstehen das man sich ärgert wenn man nichts fängt und einem dieser frühe Angeltermin im Jahr unpassend gelegt ist, aber jeder weiß je mehr Angler abhauen desto mehr wird eigentliche das Ergebnis verfälscht.

So, nun zu den Fangergebnissen: Mit zum Schluss 31 Anglern schafften wir es ganze 54 Fische zu fangen. Den größten Dorsch an diesem Wochenende fing Karl Dettmar mit 58 cm, den größten Butt mit 43 cm Marcus Schröder.

Der glücklichste Angler von uns war Andreas Burkhardt mit der Platzziffer 3, gefolgt von Alexander Dorow ebenfalls mit PLZ 3, dann Bernd Jersch mit PLZ 5, Frank Wielgoß auf Platz 4 mit einer Platzziffer 8

und der Fünfte wurde Ronny Gora mit der PLZ 8.

Nachdem wir uns im Präsidium beraten haben, wen wir nach Portugal 2006 schicken um dort an den Weltanglertagen teilzunehmen, fiel die Wahl auf die Sportsfreunde Werner Pürschel (bester deutscher Angler 2005), Andreas Burkhardt, Alexander Dorow, Bernd Jersch und Frank Wielgoß. Jungs, alles Gute in Portugal!!!!

Vielen dank nochmals an meine helfenden Hände Sven Weide und Alex Dorow.

Euer Fisch

P.S. 2007 findet das Königsfischen am 20.04.-22.04.07 statt!

Kontakt zum Referenten für Brandungsangeln

Thomas Fischer
Drahtmühle 26, 22956 Grönwohld
Tel. + Fax 04154 - 70 72 92



Vom Angler für Angler

RONNI'S ANGELSHOP GMBH *Lars Hansen*
Bramfelder Str. 77 - 22305 Hamburg Tel.: 040/6903264 - Fax: 040/6917433



Reichhaltige Auswahl von Angelgeräten und Zubehör
Ständig frische Watt- + Seeringelwürmer
„auch ohne Vorbestellung“



Fachkundige und professionelle Beratung rund um das Meeresfischen

Unsere Partner

Unsere Geschäftszeiten:

Mo - Do : 9:00 - 18:30

Freitag : 9:00 - 20:00

Samstag : 9:00 - 14:00



Internet: www.ronnis-angelshop.de



DMV-DAV Meeresbootsanglertage am 6. und 7. Mai 2006 in Heiligenhafen

Nach langer Zeit war es mal wieder soweit, ein Treffen mit vielen Anglern zu organisieren. Die Anmeldungen kamen schleppend ins Haus aber am Ende hatten sich dann doch über 50 Personen angemeldet. Sehr viele neue Mitglieder und auch Angler die schon lange nicht mehr dabei waren hatten sich gemeldet.

Ich hatte 2 Schiffe gechartert, die MS / Karoline und die MS / Hai 4. Einige Angler waren schon am Freitagabend angereist und der Weg führte sie zu Baltic Köln, um schon mal nachzusehen auf welchem Kutter sie mitfahren.

Am Samstag trafen wir uns um 6:30 Uhr zum Naturköderangeln, kurze Zeit später konnten wir mit der Platzverlosung beginnen. Es gab keinen Platzmangel, denn auf jedem Kutter waren 26 Angler. Nach dem wir abgelegt hatten fingen alle mit dem Aufbau an. Nach ca. 2 Std. kamen wir zum ersten Stopp, alle Haken waren mit Wür-

mern bestückt und schnellten zum Grund runter, nach kurzer Zeit kamen auch schon die ersten Dorsche an der Reling hoch. Am Ende hatten wir 162 Dorsche zum



Wohle der Ernährung gefangen.

Die besten Angler waren Heiner Grzyb, Bernd Richters, Joachim Balzumat, Dieter Großmann, Manfred Düpow und Uwe Bartikowski. Den größten Dorsch fing Christian Blanke von 73 cm

Am Sonntag trafen wir uns um 6:00 Uhr zum Kunstköderangeln. Auch hier lief es wie am Vortag ab, erst Auslosen, dann Auf-

bauen. An diesem Tag fingen wir 374 Dorsche und Wittlinge für die heimische Küche.

Hier waren die besten Angler, Dieter Großmann, Horst Hennings, Karl Dettmer, Marcus Schröder, Uwe Sauter und Sven Jacobs. An diesem Tag fing Dieter Großmann den größten Dorsch von 71 cm.

Am Ende der zwei Tage war ich voll zufrieden und ein dickes Lob an die beiden Kapitäne und deren Mithelfern. Ich hoffe, dass es im nächsten Jahr noch ein paar Angler mehr werden.

Ein letztes Wort muss ich noch an die beiden Frauen, Constance Bendfeldt und Gabriele Petersen richten, es war eine ganz starke Leistung von Euch so beim Naturköderangeln mitzuhalten, denn es war bestimmt nicht einfach mit bis zu 1500 g zu angeln. Ich hoffe Euch im nächsten Jahr wieder an Bord begrüßen zu können.

Jens Illmaier

Kontakt zum Referenten für Bootsangeln

Jens Illmaier
Wiesenstraße 32, 21395 Tespe
Telefon 04176-8173 (priv.)
Telefon 0415-217 95 13 (dienstl.)
E-Mail: jensillmaier@aol.com

Distanzwerfer in 2006 stark wettergeschädigt

Die bisherigen Wettbewerbe im Distanzwerfen der Meeresangler wurden durch den Wettergott nicht begünstigt. Die 2. Qualifikation zur WM fand am 26.03.06 in Kiel bei geringen Plusgraden und starkem Dauerregen statt. Die Anzahl der Würfe wurde deshalb bei freier Wahl des Gewichts auf fünf reduziert. Nass waren wir hinter trotzdem! Hier konnte sich unser Newcomer Christoph Kuntze hervortun. Mit 203 m ist er nun neues Mitglied im 200-m-Club. Damit aber nicht genug: Er konnte mit dieser Weite alle etablierten Werfer hinter sich lassen und die Qualifikation gewinnen. Weiter so!!!

Hinsichtlich des Wetters war aber auch noch eine „Steigerung“ möglich, wie wir 14 Tage später beim traditionellen Länderkampf in Dänemark erfahren sollten.

Knapp 2°C, Schneeregen und starker Wind ließen diesen Wettkampf nicht zum Vergnügen werden. Auch hier wurde durch die Leitung das Turnier am 1. Tag vorzeitig ab-



Sascha Spit beim Backcast

gebrochen und nachfolgend „gekürzt“ zu Ende gebracht.

Die Deutsche A-Mannschaft musste beweisen, dass sie ohne Jan Hinz bestehen kann. Ein weiteres Handicap war das Antreten mit 4 Startern, also ohne möglichen Streicher. Mario Reinstadler, Sascha Spit, Lothar Schulz und Stephan Laudage konnten dank einer überzeugenden Leistung, insbesondere von Mario, die beiden leichten Gewichte dominieren, mit 175 g musste sich die Mannschaft erstmal den Dänen um 1,20 m geschlagen geben. Mit Platzziffer 4 reichte es aber zum Gesamtsieg.

Das B-Team mit Steffen Schulz, Dirk Christiansen, Florian Hinz und Sven Brehmer konnte wie in den Vorjahren den Kampf um Platz drei für sich entscheiden.

Die Einzelwertung sah an der Spitze die gleiche Reihenfolge wie im Vorjahr – dreimal Deutschland vor dem ersten Dänen.

Einzelergebnisse auf der nächsten Seite



Ergebnis Länderkampf 2006 Dänemark - Deutschland

Platz	Name	Land	125 g	150 g	175 g	Gesamt
1.	Reinstadler, Mario	D	229,30	224,11	218,20	671,61
2.	Laudage, Stephan	D	205,55	215,75	205,32	626,62
3.	Spit, Sascha	D	211,90	211,43	198,90	622,23
4.	Peder Langkjær	DK	200,00	204,70	213,63	618,33
5.	Bue Poulsen	DK	203,02	205,74	195,00	603,76
9.	Lothar Schulz	D	191,36	185,10	184,85	561,31
10.	Sven Brehmer	D	186,55	173,75	174,24	534,54
12.	Steffen Schulz	D	189,35	177,16	164,85	531,36
14.	Dirk Christiansen	D	180,10	176,80	172,01	528,91
16.	Florian Hinz	D	163,30	157,70	176,01	497,01

Team	125 g		150 g		175 g		Gesamt	
	Weite	Platz	Weite	Platz	Weite	Platz	PLZZ	Platz
Deutschland A	838,11	1	836,39	1	807,27	2	4	1
Dänemark A	808,34	2	815,78	2	808,41	1	5	2
Deutschland B	719,30	3	685,41	3	687,11	3	9	3
Dänemark B	671,73	4	650,33	4	643,36	4	12	4



Fotos: Stephan Laudage



Bei der dritten und letzten WM-Qualifikation 2006 am 23.04. war das Wetter deutlich besser. Ein umlaufender böiger Wind und eine miese Thermik ließen aber keine großen Weiten zu. Nur ein einziger Wurf – der letzte von Stephan Laudage – überflog die 200 m-Marke. Selbst an 190 m scheiterten bei diesem Wetter die meisten Teilnehmer.

Die Qualifikation für die Nationalmannschaft haben Lothar Schulz, Veit Nagorsen, Frank Krüger, Steffen Schulz und Stephan Laudage geschafft. Sie vertreten Deutschland bei den World Fishing Games 2006 in Portugal. Angeboten werden für diesen Wettkampf 3 Turniere, von denen zwei in die Wertung gehen.

Stephan Laudage

Gesamtergebnis der WM-Qualifikation 2006

Platz	Name	09.10.05		26.03.06		23.04.06		Gesamt PLZZ
		Weite	PLZZ	Weite	PLZZ	Weite	PLZZ	
1.	Laudage, Stephan	599,40	2	199	2	600,75	1	3
2.	Schulz, Lothar	568,55	5	192	4	560,30	2	6
3.	Hinz, Jan	597,90	3	193	3			6
4.	Nagorsen, Veit	568,35	6	188	6	550,90	3	9
5.	Krüger, Frank			191	5	550,80	4	9
6.	Schulz, Steffen	553,75	8	179	7	537,90	6	13
7.	Florian Hinz	518,45	9	159	8			17
8.	Reinstadler, Mario	634,00	1					1+
9.	Christoph Kuntze			203	1			1+
10.	Horst Engelland	571,70	4					4+
11.	Sven Brehmer					541,15	5	5+
12.	Spit, Sascha	562,55	7					7+



Hier wird jedem gezeigt, wie's geht



41. Weltmeisterschaft im Bootsangeln in Weymouth/England

In der Zeit vom 8. bis 15. Oktober 2005 trafen sich 19 Nationen am südwestlichen Ausgang des Ärmelkanals nahe der Halbinsel Portland zur Bootsangelweltmeisterschaft. Die Deutsche Mannschaft mit J. Balszunat, K. Herrman, M. Düpow, H. Großmann und B. Richters belegten einen hervorragenden 6. Platz. In der Einzelwertung war Joachim Balszunat mit Platz 12 der beste Deutsche. Italien gewann vor England. Frankreich holte Bronze vor Wales und wir mussten uns denkbar knapp den Spaniern geschlagen geben.



Angeln vom Feinsten! Wir fingen von Conger über Rochen und Meerbrassen so ziemlich alles was wir erhofft hatten, allerdings keinen einzigen Kabeljau! Geangelt wurde mit jeweils 8 Anglern von einem verankerten Boot. Je nach Stand der Tide gab es mal sehr viel mal so gut wie keine Strömung. So musste etwa jede Stunde die Angeltechnik verändert werden zumal mit veränderter Strömung auch andere Fischarten anbissen.

England bewies mit einer phantastischen Organisation eine Durchführung der Veranstaltung wie sie besser nicht sein kann. Dafür im Namen der Mannschaft noch einmal unser Dank und wir drücken unseren diesjährigen Teilnehmern zur WM in Portugal alle Daumen.

Bernd Richters

Brandungs-Weltmeisterschaften der Clubs 2006 in Frankreich

Es war zwar keine Fußball-WM, aber die Spannung und Begeisterung aller Teilnehmer war schon beeindruckend. Vom 14.-21. Mai war Vieux-Boucau, eine

sondern auch das ganze Flair und völlig neue Angelsituationen waren für unsere „Jungs“ aus Kühnigsborn, Mecklenburg/Vorpommern schon etwas ganz Beson-



deres. Trotz sehr guter Vorbereitung auf die WM, aber doch leider zu kurzer Möglichkeit des Trainings, stand die Mannschaft vor schweren Aufgaben für die Durchgänge der WM. Aber das persönliche Engagement eines jeden Einzelnen war die Grundlage für die verhältnismäßig gute Platzierung in der Gesamtwertung! Von 15 teilnehmenden Mannschaften belegten wir, trotz aller Schwierigkeiten, den 7. Platz! Und besonders überraschend war für uns der wirklich unverhoffte 5. Platz von Ronni Gora, in der Individualwertung, welcher natürlich eine besondere Anerkennung verdient!

deres. Trotz sehr guter Vorbereitung auf die WM, aber doch leider zu kurzer Möglichkeit des Trainings, stand die Mannschaft vor schweren Aufgaben für die Durchgänge der WM. Aber das persönliche Engagement eines jeden Einzelnen war die Grundlage für die verhältnismäßig gute Platzierung in der Gesamtwertung! Von 15 teilnehmenden Mannschaften belegten wir, trotz aller Schwierigkeiten, den 7. Platz! Und besonders überraschend war für uns der wirklich unverhoffte 5. Platz von Ronni Gora, in der Individualwertung, welcher natürlich eine besondere Anerkennung verdient!

deres. Trotz sehr guter Vorbereitung auf die WM, aber doch leider zu kurzer Möglichkeit des Trainings, stand die Mannschaft vor schweren Aufgaben für die Durchgänge der WM. Aber das persönliche Engagement eines jeden Einzelnen war die Grundlage für die verhältnismäßig gute Platzierung in der Gesamtwertung! Von 15 teilnehmenden Mannschaften belegten wir, trotz aller Schwierigkeiten, den 7. Platz! Und besonders überraschend war für uns der wirklich unverhoffte 5. Platz von Ronni Gora, in der Individualwertung, welcher natürlich eine besondere Anerkennung verdient!

Den Vorteil für die besten Platzierungen hatten natürlich die „Anrainer“ des Atlantiks!

- | | |
|-------------------|--------------------|
| 1. Portugal | 10. Portugal II |
| 2. und 3. Spanien | 11. Belgien |
| 4. Frankreich | 12. Frankreich III |
| 5. Niederlande I | 13. Italien |
| 6. Frankreich II | 14. Italien II |
| 8. England, | 15. Belgien II |
| 9. Niederlande II | |

Individuell hatten Portugal, Spanien und Frankreich die Nase vorn.

An den Haken gingen große Petermännchen, bis 48 cm, Meeräschen, Seezungen, Doraden ect.

Abgerundet wurde die WM durch eine wirklich feierliche und würdevolle Eröffnung und Siegerehrung. Viele Darbietungen der landesüblichen Folklore, wie Stelzentänze, Volkstanz, Kunststücke des Stierkampfes in der Stierarena hinterließen einen bleibenden Eindruck.

Diese WM wird uns lange in Erinnerung bleiben und vielleicht haben wir ja noch einmal so ein gutes „Petri-Heil“ irgendwann in den nächsten Jahren, um noch einmal so etwas Schönes erleben zu können!

Wir bedanken uns bei vielen Sponsoren aus Kühnigsborn und Umgebung besonders auch bei „Rods World“ und „Exori“!

Ich persönlich bedanke mich bei unserem Team: Wolfgang Schoknecht, Jörg Fecht, Ronni Gora, Dirk Teichmann und Stefan Heuer für ihren Einsatz, für die Fairness und besonders für die Kameradschaft.

Marianne Sperlinger, Coach



XXIV. - Polnische Meeresanglertage vom 11. bis 14. Mai 2006 in Leba

Die beiden Mannschaften von Deutschland reisten am Donnerstag den 11. Mai an. Wir trafen uns morgens um 8:00 Uhr an der Ausfahrt Talkau der BAB 24. Es fing schon gut an, Bernd Richters rief mich um 8:05 Uhr an und sagte, Jens wir sind vorbei gefahren und warten auf dem ersten Rastplatz.

Die Uhr drehte sich immer weiter und mein Fahrer Holger Kobarg war immer noch nicht zu sehen. Es war schon 8:30 Uhr, irgend etwas muß jetzt passieren, also versuchte ich die Handynummer von Holger zu bekommen aber wo her. Kurze Zeit später kam er dann und erzählte mir was passiert war. Endlich waren wir alle startklar und konnten los in Richtung Leba. Nach ca. 8 Stunden Autofahrt waren wir in Leba angekommen und die polnischen Freunde empfingen uns. Nachdem wir unsere Zimmer eingerichtet hatten fuhren wir zur Eröffnungsfeier am Hafen, wo die Veranstaltung ganz offiziell eröffnet wurde, danach musste ich auch schon mit Jurek zur Kapitäns - Besprechung wo es heiß her ging. Für die Ausfahrten standen 6 Schiffe für a.16 Personen zur Verfügung. Als erstes wurden die Mannschaften mit Nummern gelost und dann wurden die Schiffe zugelost. Es waren 32 Mannschaften gemeldet.

Team 1 - Jens Illmaier, Bernd Richters und Heiko Duwe zogen die Nr. 1. Team 2 - Holger Kobarg, Holger Adler und Frank Richters zogen die Nr. 30. Ein Team aus Hamburg war auch noch dabei.

Am Freitag mussten wir um 6:00 Uhr aufstehen und um 7:15 Uhr wurden wir von einer Bimmelbahn am Hotel abgeholt, die

uns zu den Kuttern am Hafen brachte. Dort mussten wir uns an den Sektoren A, B oder C melden, wo dann die Plätze für das Schiff nochmals ausgelost wurden. Um 8:00 Uhr fuhren wir dann endlich zum angeln auf die See, es war ein schöner Tag mit sehr viel Sonne und einer Windstärke von 3 bis 4.



Es wurde 2 x 3 Stunden geangelt, so dass wir erst wieder um 16:00 Uhr im Hafen anlegen konnten. Die erste Frage war, wie war es auf Euren Schiffen, welchen Platz habt Ihr belegt und dann wurde erst mal wie immer gerechnet.

Nach dem Abendbrotessen gingen wir erst mal los zum Getränke besorgen und danach mussten wir noch ein paar Vorfächer basteln.

Am zweiten Tag ging es wieder wie beim ersten Tag los, nach der Verlosung ging es wieder auf die See, der Wind hatte abgenommen 2 bis 3. Das blieb auch den ganzen Tag so. Im Hafen angekommen hieß es wieder, was habt ihr gefangen und es wurde wieder gerechnet.

Das war alles umsonst, denn es wurde nach einem anderem Schema gerechnet. Wir lie-

ben es alles nach und sagten uns, dabei sein ist alles.

Am dritten Tag war der Wind morgens 3 bis 4 der aber am Tage zunahm und am Nachmittag eine Stärke 5 bis 6 in Böen bis 7 hatte. Im Hafen wieder angekommen ließen einige Angler von uns den Kopf hängen, andere waren vom Tag begeistert. Gegen ca. 18:00 Uhr waren wir zur Siegerehrung angetreten. Unsere polnischen Freunde hatten uns die Ansprachen übersetzt. Und dann passierte das von uns nicht geglaubte, Team 1 wurde polnischer Mannschaftsmeister und Team 2 belegte den 3. Platz.

Wir konnten es noch nicht recht glauben aber Jurek bat uns dann nach vorne zu kommen, die Freude bei uns war so groß, ihr könnt Euch das nicht vorstellen. Dann kam auch noch die Einzelwertung, Holger Kobarg belegte den 3. Platz und Heiko Duwe den 7. Platz sowie Frank Richters den 8. Platz und Bernd Richters den 9. Platz. Nach der Siegerehrung haben wir uns von vielen neuen und alten Freunden aus Polen verabschiedet und ihnen noch die Einladung zu den Internationalen Deutschen-Meeresbootsanglertagen übergeben.

Anschließend wurde es dann noch eine feucht fröhliche Feier auf dem Hotelflur. Nächsten morgen um 9:00 Uhr machten wir uns wieder auf den Heimweg. Ich muss sagen es war ein schönes Wochenende mit sehr netten Angelkollegen.

Jens Illmaier

Kontakt zum Referenten für Bootsangeln

Jens Illmaier
Wiesenstraße 32, 21395 Tespe
Telefon 04176-8173 (priv.)
Telefon 0415-217 95 13 (dienstl.)
E-Mail: jensillmaier@aol.com

NORWEGEN HITRA

GIGANTEN DER TIEFSEE • LENGFISCHEN VOR HITRA

HITRA 1 Woche
ALLES INKLUSIVE
SCHON AB € 221,-
LENGTOUREN
PRO AUSFAHRT € 345,- (MAX. 4 PERSONEN)



Andree's Angelreisen
Postfach 1309
D-65523 Nidernhausen
Tel.: 06127-8011
Fax: 06127-7678
info@andrees-angelreisen.de
www.andrees-angelreisen.de

Erfahrungsbericht Cabo San Lucas

Hallo Sportskameraden, Angesichts der potentiellen Planung, die deutsche Big Game Meisterschaft 2007 evtl. in Cabo San Lucas, Mexiko stattfinden zu lassen, hier ein kleiner Erfahrungsbericht. Wir haben im Oktober in Cabo an 2 Bisbee Turnieren teilgenommen, um endlich mit unserem Angelsport Geld zu verdienen – so dachten wir zumindest.

Das angeltchnisch Unwichtigste zur (angeblichen) „Straße der Marline“ zuerst: Die Anreise beginnt, vermutlich auch in 2007, gegen 11 Uhr in Frankfurt. Es folgen ca. 9,5 Stunden Flug nach Dallas, ca. 3,5 Stunden Aufenthalt, danach ca. 2,5 Stunden nach Los Cabos. Ankunft gegen 20 Uhr Ortszeit (8 Stunden Zeitunterschied).

Schon auf der Schlusstappe wird man als Europäer bestaunt...vor allem deutsche Exemplare scheinen dort unten nur sehr selten aufzutauchen. Gegen 22 Uhr ist man spätestens in seiner Unterkunft. Wir hatten das Glück, als einziges deutsches Team (am großen Bisbee Turnier nahmen ca. 200 Teams teil), von Wayne Bisbee „höchstpersönlich“ vom Airport abgeholt zu werden – ich nehme an, er

hofft auf mehr internationale Beteiligung. Anschließend machten wir mit ihm noch eine Art nächtliche Stadtrundfahrt, in der er uns mit den Lokalitäten bzgl. Marina, Kneipen, Restaurants etc. vertraut machte. Die Marina ist riesig! Ein Umrundung dauert zu Fuß ca. 1 Stunde – d.h. sich mal eben mit dem Taxi zur Marina fahren lassen, um dann morgens „noch schnell“ zu schauen, wo das Boot liegt, ist nicht drin! Die Boote in der Marina waren ebenfalls riesig – bis auf diejenigen natürlich, die wir gechartert hatten. Im Turnier fischten ganz locker 100 Fuß Jachten mit, auf deren Bugwellen man beim morgendlichen Startschuss höllisch aufpassen musste, um mit dem eigenen Kahn nicht abzusaufen. Boote und Gerät sind in der Regel sehr gut in Schuss... also kein Vergleich zu diversen anderen Verhältnissen. Die Preise sind außerhalb offizieller Turniere relativ günstig – zumindest nicht

überteuert. Das Angebot an Booten schien ebenfalls mehr als ausreichend zu sein. Cabo selbst hat ca. 120 Tsd. Einwohner, der Stadtkern um die Marina herum ist jedoch überschaubar – die Architektur ist ein Mix aus mexikanischen, texanischen und US-amerikanischen Einflüssen. Wirkt alles irgendwie nett. 2 Blocks hinter der belebten Hauptstraße endet jedoch auch hier die Idylle, die man ab ca. 1 Uhr auch nicht ohne guten Grund verlassen sollte – hieß es... Wir haben uns daran gehalten und hatten somit auch keinerlei „Stresssituationen“ zu bestehen. Die Leute sind allesamt nett und freundlich...und lieben vor allem den US\$...der Peso selbst ist anscheinend hier nur 2. Wahl.



Die Hotels sind super und vor allem Apartments sind in allen Preis- und Leistungsverhältnissen vorhanden. Zu Zeiten der Bisbee-Turniere scheint das Städtchen jedoch aus allen Nähten zu platzen und vor allem die der Marina nahen Hotels sind dann ausgebucht. Ach ja... „mal eben so“ zum „Baden gehen“ in der normalerweise geschützten Bucht ist nur im innersten Bereich möglich... Unser Hotel lag ca. 4 km von der Marina entfernt und hatte ständig die rote Flagge draußen. Dies nicht einsehend, machten wir „natürlich“ des öfteren mit einigen anderen Farbenblinden den Versuch in der Brandung ein leichtes Bad zu nehmen, was bei teilweise tsunamartigen Wellengebirgen zu manch einer leichten Verletzung führte. Das Baden, bzw. auch nur der kleinste Versuch in Wasser zu gelangen, ist auf der Pazifikseite (rechts aus der Bucht hinaus) in jedem Fall lebensgefährlich! Reisenden mit Kinder

kann ich somit nur ein Hotel/Apartment in der Nähe der Marina empfehlen bzw. es befindet sich dort auch ein öffentlicher Badestrand, der „The Office“ genannt wird. Hier ist Schwimmen auch für die Kleinsten in der ca. 30 Grad warmen Bucht möglich! Lufttemperatur: So 30-35 Grad, würde ich sagen, kaum Feuchtigkeit...also ideal. Ach so, geangelt haben wir natürlich auch noch – wie konnte ich das vergessen! Am ersten Tag des ersten Zweitageturniers machten wir auf einer 28 Fuß-Nusschale Bekanntschaft mit dem Pazifik – also rechts aus der Bucht hinaus. Darüber, dass wir von ca. 50 Teams fast die Einzigen waren, die rechts raus fuhren, wunderten wir uns ca. 15 Minuten nach Verlassen der Bucht nicht mehr. Bedingungen, die erheblich krasser waren, als diejenigen, die dieses Jahr das A-Team in Dubai ertragen musste, machten

diese Fahrt zur härtesten Big Game Ausfahrt, der wir bislang beiwohnen durften. Die Begründung des Kapitäns, dass „hier nun einmal der Fisch sei“ erinnerte uns zwar leicht an die folgenschwere Begründung des Kapitäns des Schwertfischfangschiffes „Andrea Gail“ (Verschwand 1991 spurlos) im Hollywoodstreifen „Der Sturm“, aber genügte uns als Angler allemal. Wir hatten Lures

und Lebendköder an Bord. Als erstes ging ein schöner ca. 26 Pfund schwerer Dorado an der Haken. Nach einiger Zeit dann das erste Mal Hektik an Bord: Wir sichteten ein Paar vermutlich gestreifte Marline, die sich jedoch nicht verlocken ließen. Gute eine Stunde später erneute Anspannung: Marlin hinterm Boot! Diesmal nahm er den angebotenen Fisch und einige Minuten später konnte ein ca. 180 Pfund gestreifter released werden. Das Mindestgewicht für einen preisgeldrelevanten Fisch betrug leider 300 Pfund und galt ohnehin nur für Black and Blues. Später dann konnten wir unter einer Delfinherde noch einen ca. 40 Pfund Thun „wegmachen“ und kehrten zufrieden in den Hafen zurück. Der zweite Tag verlief ähnlich: Wieder links raus, etwas bessere Bedingungen, 1 Marlin (unter 300) und 4 Dorados. Mit unserem Turnier-Fang lagen wir zwar gut in den Top-Ten, aber für



ein Preisgeld reichte es leider nicht. Es wurden von 50 Teams in zwei Tagen eine Handvoll Marline über 300 Pfund gefangen, bis knapp unter 600 Pfund. Zur Wertung des größten Dorados fehlten uns leider ca. 5 Pfund, zum größten Thun ca. 25 Pfund.

Das Hauptturnier musste nun für uns die Wende bringen, wenn wir nicht völlig mittellos die Heimreise antreten wollten.

1. Tag: Neues Boot, neue Crew, links heraus und ausschließlich Marlinlures! Links heraus sind die Wellenbedingungen wesentlich besser – wer ganz links hoch jagt bekommt teilweise sogar ententeich-ähnliche Verhältnisse. Da im Hauptturnier (ca. 200 Boote) keine Dorados, Thune oder ähnliche Sprotten zählten (nur Black and Blues über 300 Pfund!), wurde die Entscheidung der Crew, links zu fahren von uns durchaus begrüßt; die Aussicht sich im Pazifik mit dicken Lures den ganzen Tag (vermutlich dann auch noch bissfrei) einen „Wolf zu schleppen“, wäre auch nicht angenehm gewesen. Aber: Auch links hatten wir unsere Turnierchance: 2 Bisse auf fette Lures...hingen aber

nicht...nur ein Paar Meter Schnur von der Rolle – dann leider wieder Stille...vielleicht der Doublegrander, vielleicht nur ein Zackenbarsch...wir werden es wohl nie erfahren. Somit blieben wir das erste Mal „Schneider“ (d.h. nicht ganz: Vor dem Start fingen wir ein Paar schöne Köderfische, die leider in funktionsuntauglichen Tunatubes schnell die Löffel abgaben).

2. Tag: Beim Schleppen auf den Siegercheck entdeckten wir ab und zu ein Paar Gestreifte, von denen wir 2 Stück zur Strecke bzw. zum releasen brachten.

3. Tag: Wieder Dicke Lures auf Black and Blue...einen gestreiften verloren wir im Drill, 3 weitere Attacken von gestreiften endeten ohne Hakung...ein Dorado von ca. 30 Pfund nahm sich zu Guter Letzt noch den kleinsten Lure, den wir während der „Streifenjagd“ ausgelegt hatten.

Unser Gesamtfang konnte sich zwar erneut sehen lassen, an die über 3 Mio. \$ Preisgeld kamen wir jedoch mangels < 300 Pfunds Marline nicht heran – dies bedeutet das

Ende unserer Big Game Berufsfischerambitionen. Aber – vielleicht greifen wir nächstes Jahr noch einmal an!

Anglerisches Gesamtfazit: Wer Billfische will, muss hierher kommen! Ich denke, dass – zumindest wenn konzentriert auf Gestreifte geangelt wird – min.! 1 Marlin pro Boot/Tag drin ist...bei den ganz dicken Black and Blues sieht es verständlicherweise etwas dünner aus, aber es ist absolut möglich! Als „Beifang“ gibt es gute Dorados und Thune. Auch direkt vom Strand aus kann mit Meerforellenblinkern so manch gute spanische Makrele erlegt werden – jedoch nur bei Sonnenauf- bzw. untergang.

*Mit sportlichem Gruß,
Henry Littig,
HPM Billfishteam*

Mega-Angelcenter-Martins
Hamburg Rahlstedt

Eines der größten Angelfachgeschäfte in Hamburg mit der gebündelten Kompetenz in allen Angelarten

täglich frisch
Wattwürmer & Seeringelwürmer

Mega-Angelcenter-Martins
Rahlstedter Straße 154
22143 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 - 6777929
Fax: +49 (0)40 - 6777663
email: jose@mega-angelcenter.de
www.mega-angelcenter.de

SHIMANO
Service-Center



Die Fischfauna der südlichen Ostsee

Bemerkungen zum gegenwärtigen Kenntnisstand

Als geologisch junges Brackwassermeer bietet die Ostsee vielen Arten ein günstiges Lebensumfeld: einerseits kann sie Süßwasserfische beherbergen, die einen gewissen Salzgehalt vertragen können und andererseits kommen marine Arten vor, die tolerant gegenüber niedrigen Salzgehalten sind.

Die Ostsee beherbergt vor unserer Haustür nach unserem gegenwärtigen Kenntnisstand (2002) etwas mehr als 150 Fischarten, davon sind jedoch nur etwa 60 % ständig bzw. als regelmäßige Gäste anzutreffen (Tabelle). Nur 45 % sind echte stationäre Arten, d.h. sie leben permanent in unserer Ostseeregion. Regelmäßige Besucher sind beispielsweise Meerneunaugen, Sardellen, Meeräschen, Meerbarbe, Stöcker, Wolfsbarsch, Makrelen und weitere. Bei den restlichen 40 % handelt es sich um seltene oder extrem seltene Gäste. Selten, aber dennoch mit einer gewissen Regelmäßigkeit, werden solche Exoten wie Schwertfisch, Mondfisch u.a. aus der Ostsee gemeldet. Als Beispiel für extreme Raritäten mag der im Februar 1625 bei einer Sturmflut im Stadthafen von Rostock gestrandete über zwei Meter lange Blauhai stehen. Die tabellarische Übersicht zeigt, dass über die Zeit eine Artenzunahme zu konstatieren ist. Es sind vorwiegend marine Fischarten, die den Zuwachs bewirken und ihr Anteil an der Gesamtfischzahl macht immerhin fast 67 % aus.

Der Fischartenbestand in der westlichen Ostsee (BRD), gruppiert nach ihrer Art der Lebensraumnutzung und nach verschiedenen Quellen

Marine stationär	Marine Gäste	Diadrome Wanderer*	Süßwasser	Insgesamt	Zeit	Quelle
16	-	7	48	71	1600	Lubinsche Karte
36	32	8	20	96	1883	Möbius & Heincke
37	40	7	29	113	1960	Duncker & Ladiges
35	67	6	23	131	1996	Fricke & Mitarb.
40	60 (1)	12 (6)	27 (5)	151 (12)	2002	Winkler & Schröder

*diadrome Wanderer- regelmäßiger Lebensraumwechsel zwischen Süß- und Meerwasser; (Rundmäuler, Störe, Maifische, Lachsartige, Aal)

Der Anteil diadromer Wanderer (12%) und eigentlicher Süßwasserfische (21%) macht zusammen nur ein Drittel des Gesamtbestandes aus. Hinzu kommt, dass 6 diadrome Wanderer und weitere 5 Süßwasserarten Fremdarten sind, die durch den Menschen eingebracht wurden (in der Ta-



belle in Klammern gesetzt, in der Gesamtzahl enthalten). Von da her ist der Artenzuwachs in diesen beiden Gruppen nur ein scheinbarer. Solche Fremdarten sind diverse Störarten, Karpfen, Graskarpfen, Regenbogenforelle u.a., d.h. Arten die mit Aquakulturaktivitäten im Zusammenhang stehen.

Dennoch ist unterm Strich rein zahlenmäßig eine zufriedenstellende Bilanz zu ziehen. Im letzten Jahrhundert ist nur eine Fischart, nämlich der Stör, durch menschliche Einwir-

kungen ausgestorben und es laufen Bemühungen um seine Wiedereinbürgerung. Im Unterschied zu den über Besatz in der Regel nur zeitweilig eingebrachten Arten hat sich vor unseren Augen eine neue etabliert. Ende der 80er Jahre wurde in der Ostsee erstmals die Schwarzmundgrundel (*Neogobius melanostomus*) in der Danziger Bucht beobachtet, die sich in den darauffolgenden 10 Jahren dort massenhaft vermehrte und ausbreitete. Von da aus begann sie seit Ende der 90er Jahre auch die

nördlich und südlich angrenzenden Ostseeregionen zu erobern. Diese eigentlich im Schwarzen Meer beheimatete Art könnte durch Ballastwasser oder aber über die zwischen beiden Meeren durchgängig schiffbar gemachten Flußsysteme in die Ostsee gelangt sein. Der zehn bis 20 Zentimeter große Fisch ist euryhalin, d.h. er kann sich sowohl im Salz- als auch im Süßwasser fortpflanzen. 1998 wurde in unserer Region das erste Exemplar vor Rügen und 2002 das zweite vor dem Darß gefangen. Schon 2003 konnten wir junge Schwarzmundgrundeln in der Oderbucht feststellen und 2006 wurden mehrere laichreife Exemplare im Kleinen Oderhaff durch Fischer gefangen (Foto, oben Männchen in Laichtracht, darunter Weibchen). Damit ist ziemlich sicher, dass diese Art auf Dauer an unserer Küste zu finden sein wird. Es ist ferner damit zu rechnen, dass sie über die angrenzenden Fließgewässersysteme die angeschlossenen Binnengewässer besiedeln kann.



Wie sind diese Daten zusammen gekommen, was sind die Quellen unseres historischen und derzeitigen Kenntnisstandes? Aus der Vergangenheit sind es einige historische Quellen bzw. zusammenfassende wissenschaftliche Arbeiten (vgl. Tabelle), die den zeitlichen Vergleich ermöglichen. Die älteste Quelle stellt die sogenannte Lubinsche Karte dar, eine kartographische und mit begleitenden Kommentaren versehene Darstellung Pommerns aus dem Jahre 1618. Darunter ist eine Auflistung der damals bekannten Fischarten aus den „salzigen“ und „frischen“ Gewässern. Zweifelsohne ist diese Liste nicht ganz vergleichbar mit den folgenden wissenschaftlichen Darstellungen, vor allem weil hierin alle Süßwasserarten aufgezählt werden, ohne das davon ausgegangen werden kann, daß diese im Brackwasser vorkommen. Alle folgenden Übersichten enthalten demgegenüber nur die Süßwasserfischarten, die im Brackwasser der Ostsee nachgewiesen wurden. Erste und wichtigste Quelle sind Angaben und Meldungen aus der kommerziellen Fischerei. Die regelmäßig im Fang auftretenden Arten finden sich in der jährlichen Fangstatistik wieder. Nicht wenige Fischer bemerken jedoch sehr wohl, wenn Exemplare im Fang auftauchen, die ausgesprochen selten, exotisch sind oder gar bis dato noch nie gesehen wurden. Meist teilen sie derartige Funde Museen, wissen-

schaftlichen Einrichtungen oder ihnen bekannten interessierten Personen mit. Wir haben durch beständige Kontakte zu interessierten Fischern sehr gute Erfahrungen gemacht.

Die zweite Quelle sind gezielte Untersuchungen seitens wissenschaftlicher Einrichtungen (Fischereiforschungsinstitute, Universitäten, Museen) mit standardisierten Methoden. Diese Untersuchungen setzten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein und sind vor allem in den letzten 20 Jahren intensiviert worden.

Die dritte Quelle sind Meldungen von Anglern, Meeresaquarianern und Sporttauchern.

In der Vergangenheit tauchten auch immer wieder Nachweise gerade seltener Fische aus diesem Interessentenkreis auf. Da deren Zahl, Aktivitätsspektrum und Qualifikation weiter im Anwachsen ist, ist diese Personengruppe u. E. eine unverzichtbare Quelle zur Vervollkommnung unseres Gesamtwissens. Ein Beispiel soll die Probleme andeuten. In der Presse präsentiert ein Angler mit Stolz den Fang einer „Meeräsche“. Das ist jedoch eine Sammelbezeichnung, da es davon mehrere nicht immer leicht zu unterscheidende Arten gibt. Anschließende Nachforschungen ergeben in der Regel, dass die wichtigen Bestimmungsmerkmale sich nicht mehr rekonstruieren lassen. Hier wären regelmäßige

Kontakte bzw. rechtzeitiger Informationsaustausch für beide Seiten ganz eindeutig von Vorteil. Das kann natürlich nur ein beidseitiger Prozess sein, der Zeit und Geduld erfordert.

In diesem Sinne würden wir uns über Kontakte von Brandungsanglern zu uns (siehe Adresse) freuen und würden unsererseits den fachlichen Rücklauf in Form von wissenschaftlichen Informationen etc. zu sichern.

Kontaktadresse:

Dr. Helmut M. Winkler

Universität Rostock,

Allgemeine und Spezielle Zoologie

Universitätsplatz 2, 18055 Rostock

e-mail: helmut.winkler@uni-rostock.de

Fangen Sie in der Ostsee an.



Sonnenuntergang – die letzten Sonnenstrahlen verschwinden hinter der atemberaubenden Steilufer-Kulisse. Die Rolle schnurrt – über 100 m weit hinaus in Richtung Horizont – ein gelungener Wurf. Sanft rastet der Bügel ein, ein paar Drehungen, die Sehne stramm am Blei, bereit den ersten spannenden Biss zu melden. Es beginnt, lehnen Sie sich zurück – Genießen Sie den Augenblick...

Gute Fanggründe soweit die Ferientage, Köder und Ruten reichen. Unsere fischreiche See(n)landschaft ist einzigartig und bietet Ihnen direkt vor der Haustür ein Mekka für Hecht, Dorsch und Meerforelle. Brandungsangeln vor der Steilküste, Hochseeangelfahrten ab Heiligenhafen, Heringsangeln im Neustädter Hafenbereich. Die Süseler Seenplatte, das Binnengewässer, die Kremper Au oder die gearhartete Bootstour – beste Fanggründe finden Sie auch inmitten der Erlebnispromenaden, vielen gastronomischen Leckerbissen und Events entlang der Ostseeküste.

Ferien unter guten Sternen – Highlight und weite Horizonte, relaxt entspannen Sie in unseren neuen 5-sterigen Wellness-Häusern im Dänischen Stil mit Whirlbadewanne, Kamin, Sauna und Solarium und Blick auf's Meer. Dazu eine fangfrische Meerforelle in Rosmarin – ein großer Grillplatz, ein Zubereitungsraum und Kühlmöglichkeiten warten bereits auf Sie. Fangen Sie an – am besten jetzt: 7zu5, WellnessWinter, Kurztrippage – einige interessante Angebote halten wir für Sie schon jetzt bereit.

Ausgezeichnet: Urlaub unter guten Sternen.



Unser Tipp: *Salmo trutta* - die Meerforelle: Vier Kilometer Meer-forellenfischerei der Extraklasse: Direkt zwischen den Bühnen lassen sich Meerforellen und Küstendorsche fangen. Für Spinn- und Fliegenfischer ist die Strecke auch für die Sommerfischerei hoch interessant. Auch für Belly Boat-Fahrer bietet Bliesdorf's Küste – in bereits 300 m Entfernung über 5 m Mischgrund-Wassertiefen – ebenfalls perfekte Bedingungen.

Ostsee Ferienhof Bendfeldt

Brodauer Str. 23 | 23730 Bliesdorf bei Grömitz

Tel. 04562/22 77 1-0 | Fax 1-22

info@ferienhof-bendfeldt.de | ferienhof-bendfeldt.de

★★★★



Bendfeldt

Ostsee Ferienhof

Angelrevier Hubertsberg

Schutzzone Mühlenau 1.10.-31.12.

Spinn- und Fliegenfischen

Es werden auf der gesamten Strecke zwischen der Mühlenau bei Hohenfelde und dem militärischen Sperrgebiet Meerforellen gefangen. Bei Flachwasser ist es möglich, vor dem Sperrzaun auf die vorgelagerte Sandbank zu waten. Achtung, auf dem Weg liegen große Steine, und es gibt aus-

gespülte Kühlen. Wer die Sandbank erreicht hat, kann die breiten Seegraswiesen in nördlicher Richtung abfischen. Bei normalem Wasserstand stehen die Fische auf den 80 Meter breiten Mischgrundstreifen zwischen Ufer und Sandbank. Das gilt für die gesamte Strecke. Neben dem Parkplatz

am Militärgelände nutzen viele die Zufahrt über den Ostpreußenweg. Parken auf dem Seitenstreifen (54° 23.050 N - 10° 30.842 O). Von hier wird die Strecke in südöstlicher Richtung gefischt. „One step - one cast“ macht hier am meisten Sinn.



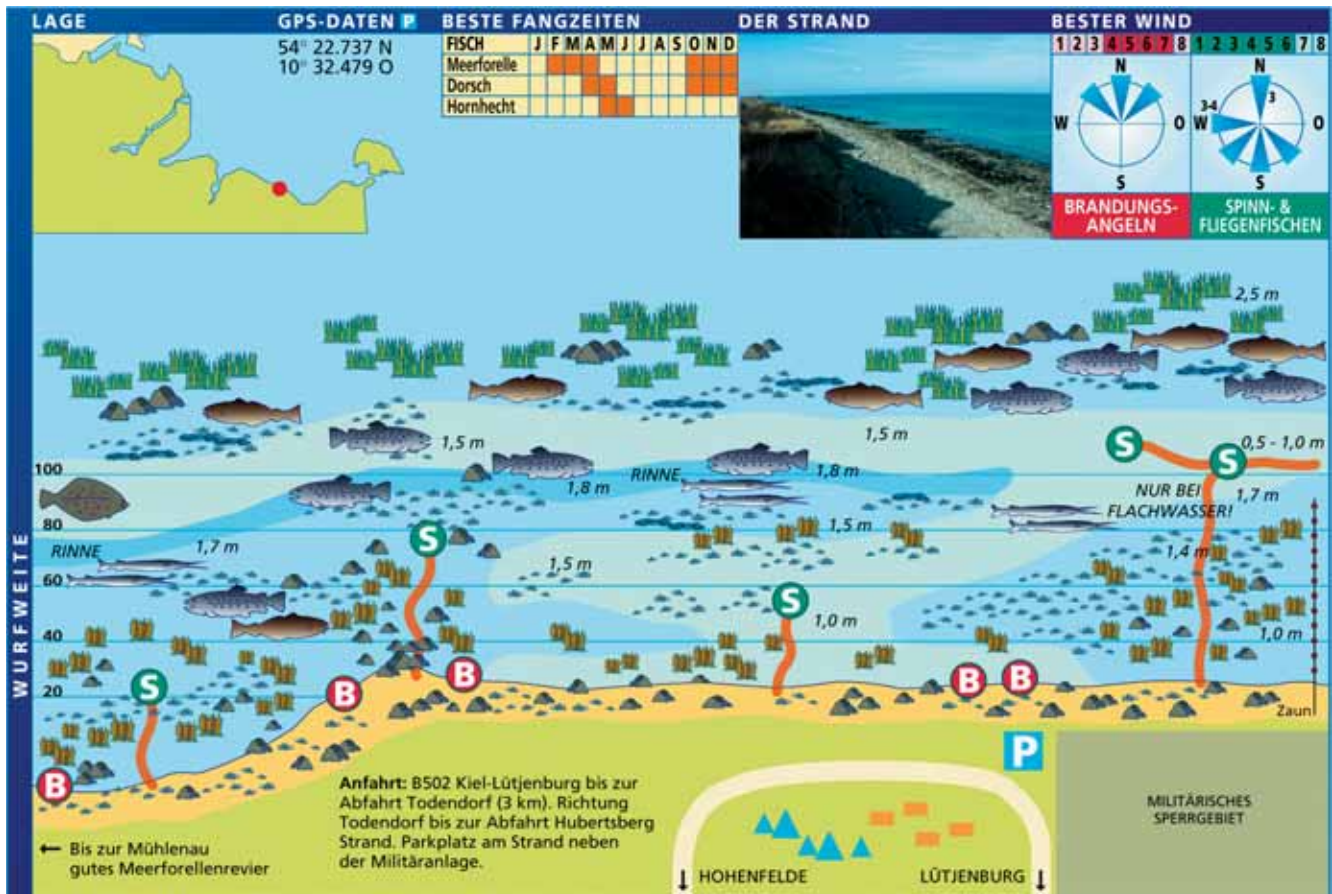
© U. Schroeter

In der Brandungsszene beliebt - der Hubertsberger Strand

Brandungsangeln

Brandungsangler sollten wie in Behrensdorf Ruten mit Rückgrat und schnelle Rollen im Gepäck haben. Würfe von 60 Metern reichen bei auflandigen Winden aus, um die Fische zu fangen, Wichtig ist, sie schnell über den Mischgrund zu drehen. Aangler sind mit Würfen um die 40 Meter am Fisch, denn die Aale ziehen auf Nahrungssuche durch die erste Rinne.

Udo Schroeter



Liebe Freunde des Meeresanglers

Ich bin ein begeisterter Norwegenfahrer. Man könnte es auch Norwegenvirusinfiziert nennen. Leider gibt es bislang kein Mittel gegen diesen Virus, nur der jährliche Kuraufenthalt im kalten, unwirtlichen und feuchten Norwegen mildert den Schmerz.

Heiko Holzapfel

Die folgende Geschichte erzählt

Mein ERSTES Mal... oder wie mich der Virus packte

Teil 2



Das Pilken war gar nicht so langweilig, denn ich hatte ja immer NEUE Hänger.

Nach zwei Tagen hatte ich aber den Bogen raus und hatte statt immer nur Norwegen auch schöne Fische am Haken.

Wir hatten keine Karte, kein Echolot, und trotzdem ging es ganz gut ab. Die Köhler und Pollack hatten meist so um die 5kg, also richtig gut.

Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass ich mich an meinen ersten Fisch gar

Einer aus der Gruppe hatte die Angewohnheit, aus verschiedenen Gründen die Angelstelle zu verlegen, auch wenn man gerade eben endlich unten am Grund war. („Fahr da mal rüber zu den Norwegern, da ist bestimmt Fisch“)

Nervte total!!!

Torsten also rübergerufen: „Willi“, fahr mal da rüber, beim Norweger ist bestimmt Fisch!“. „Willi“ wurde gleich unruhig und drehte sich um - der „Norweger“ war eine Fähre!

Großes Gelächter auf dem Fjord.

Ich hatte bis Dato noch NIE mit Booten zu tun, rudern ist mir seit ich Laufen kann ein Greuel und Motorboote kannte ich nur aus „Flipper“!

Dann schnell noch von Ralf ein Heringsvorfach geliehen und mit .75er Leine auf die Heringe gestürzt.

Was ,ne einmalige Gaudi. Runterlassen und plopp-plopp-plopp-plopp-plopp waren die 5 Haken besetzt. Zwischendurch auch mal die eben gehakte Heringscrew durchrutschen lassen, könnte ja was Größeres drunter stehen.

War es auch!

Wenn man gerade seinen Heringsspaß hat und dann plötzlich ein 7-kg-Dorsch einsteigt, werden die Augen des Rutenhalters doch recht geweitet. Die Schnur hielt, mein Gaff schlug ein und ich war fertig mit die Nerven.

Irgendwann war der Maurerkübel 3/4tel voll, es wurde kalt. Wir fuhren zu den Anleerleinen. Feierabend! -Denkste-

Jetzt kam ein richtiges Problem für mich: ich hatte doch **N U L L** Erfahrung mit so einem motorgetriebenen schwimmenden Untersatz.

Das Anlegen war bestimmt für jeden Zuschauer eine tolle Show.

Wenn mich ein Norweger beobachtet hätte, ich wäre sofort des Landes verwiesen worden.

Ich musste mich langsam und unbedingt zielgenau mit dem Bug (ist > vorne!!!) an die Boje bugsieren, nach vorne springen und Ankerleine mit dem Gaff aufnehmen, Karabiner einhaken, zurück nach hinten hechten und dort auch schnell festmachen. Meine größte Angst war, zu schnell anzufahren und das Boot an der Hafenummauer zu versenken.



Fotos: Ralf Deterding

Heiko

nicht mehr erinnere - ich weiß nur, dass ich seitdem fürs Süßwasserangeln versaut bin.

War so'n Schlagwort:

Wo die norwegischen Boote stehen, ist Fisch, weil sich die Norweger natürlich gut auskennen und wissen, wo die guten Angelstellen sind.

Hat Torsten einmal zu einem Scherz verleitet.

Zurück zum Wesentlichen:

Eines abends kehrten wir von Fangfahrt zurück, laue Nacht, noch keinen Bock zum Hochgehen.

Meine beiden Mitstreiter, an diesem Tag mal nicht die beiden Irren aus „Boot 1“, wollten aber nicht mehr.

Fischgeile Landratte Heiko also das Boot wieder losgemacht und vorsichtig in die Mitte der Bucht zu den Heringen gefahren.





Zwei Freunde

Deshalb habe ich wohl so sechs bis acht Anläufe gebraucht, jeder mit langsamster Fahrt und äußerster Präzision durchgeführt, leider eben im Abschluß nicht die nötige Vollendung - aber dann war ich stolz wie Bolle - geschafft!

Damit war der Abend aber nicht beendet. Nach einer Schlacht müssen die Toten ja auch geborgen werden.

Kurzum: ich angele **NIE** wieder auf Hering!

So gegen **4.30 Uhr** morgens hatten wir den letzten Hering eingefroren!

Und die Schuppen- überall Schuppen, Schuppen, Schuppen, ich finde heute noch welche in den Ecken meiner Messerkiste.

Eines abends fiel mir auf, dass noch eine Bootsbesatzung fehlte. Wir waren an diesem Nachmittag bei Regenwetter zur legendären Lachsfarm vor Valevag gefahren, dort aber nichts gefangen und deshalb irgendwann wieder zurückgefahren.

Hardy und ich also noch mal den warmen Schal umgeschmissen und Rettungsfahrt eingeleitet. Wie das denn so ist: zu wenig Sprit im Tank, erstmal umfüllen. Dann raus mit unserem Plastiksprinter. Endlich sahen wir das Boot mit den drei fehlenden Anglern. Sah irgendwie aus wie tiefergelegt. Fuhr gaaanz langsam.

Wir hin, wollten helfen, war aber nicht nötig, war soweit alles in Ordnung - bis auf die Köhler im Boot. Es war fast randvoll!

Was war passiert? Als sie beschlossen, die Lachsfarm zu verlassen, hatte Eddie einen Knotentüddel in der Schnur. Nach dem Enttüddeln hatte er zur Schnurstraffung noch mal den Pilker mitsamt Vorfach runtergelassen - und da ging der Tanz los. Unter ihrem Boot hielt sich ein großer Köhlerschwarm auf.

Handys waren noch nicht so verbreitet, daher konnten sie uns nicht zurückrufen.

Wieder so eine lange Nacht, wieder fließbandfiletieren bis die Messer glühen. Ich finde übrigens bis heute, das schönste am Angeln ist das filetieren.

Dann endlich mal wieder angeln an unserem Unterwasserberg. Plötzlich geht da irgendwie gar nichts mehr – Hänger! - Hopps, nee, bewegt sich - also dann mal hoch damit.

Nur einmal vorher haben mir die Arme so wehgetan, wie nach glücklicher Landung des Fisches (als ich mal einen halben Tag lang Estrich auf einen Balkon geschaufelt habe).

Das „Ding“ kommt hoch, zeigt weiß und Ralf schlägt zu: Gaff ins Maul und kräftig ziehen, schwups, lagen da 11 kg **Seeteufel** im Boot.

Hatte ich doch eben mal unseren bisherigen Anglerkönig von Thron geschubst.

Also wirklich, bei aller Hässlichkeit dieser Fische, aber die Augen von einem Seeteufel sind einfach fast unschlagbar schön, nur Rochenaugen sind schöner.

Die Schönheit verging schnell, weil ein Brutalinski den Totschläger (Fishbonker) nahm und dem Seeteufel das Licht ausblies.

Beim Drill des Teufels hatte ich das Gefühl,

wollte ich nur noch alleine sein. (Der Virus hatte zugeschlagen!)

Männer weinen heimlich, ich am kleinen Hafen sogar unheimlich!

Dann kam Ralf noch dazu und wir beide haben uns erstmal beide richtig ausgeheult. (mir tritt eben gerade wieder das Wasser in die Augen).

Seitdem sind wir Freunde fürs Leben. DANKE, Ralf...

Die Rückfahrt verlief ohne weitere Höhepunkte.

Einmal war jedoch mein (tr) (n) euer Freund Ralf etwas verstimmt:

Irgendwo in der Nähe von Aabenraa (DK) warf ich beiläufig ein, dass ich im nächsten Jahr eine Gitarre mitnehmen werde. Ralf darauf: „Ach, du kannst Gitarre spielen?“ „Nee,“ antwortete ich, „kann ich nicht, aber du hast ja dieses Jahr auch deine Brandungsruten mitgehabt...“



Atemberauschende Landschaft

ich habe eine große Karstadttüte am Haken. Ich verließ Norwegen also als König ohne Krone, aber nun mussten die mich ja nächstes Jahr wieder mitkarren - ob sie wollten oder nicht!

Welch wundervoller Ausblick!

Freitagabend, nach den letzten Vorbereitungen zur Abfahrt am nächsten Morgen,

Ich freue mich schon jetzt wie ein Wahnsinniger auf SNILFJORD 2006 mit Ralf, Mu, Polli und anderen Freunden. Der Virus eben!

*Es grüßt alle Leser
Der BALLAST aus BOOT 1
Heiko*



Kaltes Buffet mit des Meeres schönsten Gaben

Warum immer kochen und brutzeln ?

Zugegeben es ist Grillzeit und die Grillkohle erlischt kaum bei so einem Wetter. Die Fernsehlandschaft erschlägt uns mit kurz gebratenem und kühlen Getränken. Warum nur nie ein Sommerliches leichtes Fischbuffet? Die vorteile für unser wohlbefinden sind doch hinreichend bekannt. Also hier der Tip von Schmelzer. Ich serviere hier folgende Leckereien. Räucheraal auf Rühreiteler (ist der Hammer). Riesengarnelen gekocht und leicht in Knoböl angeschwenkt auf Petersilienbeet angerichtet. Zitrone nicht vergessen (reißt jeden vom Hocker)! Matjesstücke mit geschältem Paprika auf gebuttertem Pumpernickel (für feine Zungen).



Eine Grav Lachsplatte darf natürlich nie fehlen. Bitte keinen Räucherlachs. Bei Sommerlichen Temperaturen nicht zu empfehlen. Nordseekrabben und frischer Matjes ein wenig Dekoration aus frischem Gemüse und los geht's (mit drei Scheiben frischem Brot kann sich jeder einen Wunschwopper kreieren). Meine Empfehlung ist allerdings jede Köstlichkeit einzeln zu genießen. Trinken ? Ok, ich will keinen verführen oder überreden, aber da hat so jeder seine persönliche Meinung. Bis auf die Garnelen sieht doch alles ziemlich nordisch aus und warum dann nicht eins von den nach Deutschem Reinheitsgebot gebrauten? Selbst ein eiskaltes Tafelwasser ohne Gas ist Lecker. Wer möchte kann auch einen „Geldermann Brut,“ im geeisten Glas servieren (du glaubst die Natur hat dich gekusst). Wer nicht weis wie Rühreiteler gemacht werden, kann bei mir nachfragen. Lasst es Euch schmecken und bis 2007.

Bernd-A. Gaidus



Aufnäher und Abzeichen des DMV e.V.

Sehr geehrter Sportfreund, als Geräte- und Güterverwalter des DMV bin ich für die von Ihnen gewünschten Abzeichen zuständig.

José Martins
Rahlstedter Str. 154, Tel. 040-677 79 29

Alle DMV-Abzeichen sind sehr dekorativ. Bestellungen bitte bei Vorkasse per Scheck, zuzüglich Porto. Bei größeren Bestellungen beachten Sie bitte die geltenden Gebührenbestimmungen der Bundespost.

Hier unsere Preisliste:

DMV-Aufnäher „Gold“	
Handarbeit	€ 10,30,-
DMV-Aufnäher „Standard“	€ 4,-
DMV-Aufnäher „Bambiniclub“	€ 4,-
DMV-Anstecknadel	€ 2,-
DMV-Manschettknöpfe (Paar)	€ 8,-
DMV-Aufkleber	€ 1,-
DMV-Mützen	€ 12,90,-
DMV-T-Shirts „Standard“	€ 10,30,-
DMV-T-Shirts „Gold“	€ 13,90,-

NEU

DMV-Polo-Shirt (schwarz)	€ 18,90,-
und soweit vorhanden, von vergangenen Veranstaltungen „Aufnäher“	€ 1,-
DMV-Krawatten, dunkelrot und blau mit eingewebtem goldenen Hai	€ 12,90,-

Diese Preise gelten pro Stück!

Jahreshauptversammlung

am 17. Februar 2007 um 10.00 Uhr
Hotel Garbsener Schweiz
Garbsener Schweiz 1-5 · 30823 Garbsen

Einzelmitgliederversammlung
17. Februar 2007 um 9.00 Uhr

Achtung: bitte jede Änderung der Bankverbindung umgehend dem Schatzmeister mitteilen!!
Kosten für fehlgeschlagene Abbuchungsversuche gehen zu Lasten des vergesslichen Mitglieds.
Das gleiche gilt auch für Adressenänderungen!

Neue Beitragssätze für den DMV

Mitgliedsbeitrag = € 26,-

Spartenbeitrag Brandung:

DAV Brandungsanglertage	zwei Tage á	€ 16,50	= € 33,-
DMV Brandungsanglertage	zwei Tage á	€ 16,50	= € 33,-
Deutsche Brandungsanglertage			= € 35,-
Bei Veranstaltungen in MVP		+ € 7,-	

Spartenbeitrag Boot

DAV / DMV Bootsanglertage	zwei Tage á	€ 45,-	= € 90,-
Deutsche Bootsanglertage			= € 90,-

Spartenbeiträge beinhalten Ehrengaben für die Veranstaltung sowie die Aufwendungen für die Ordner, Veranstaltungsmittel, Aufnäher, Porto, Telefonkosten usw.
Der DMV erzielt aus den Gemeinschaftsveranstaltungen keinerlei Gewinn.



Namen und Adressen im Deutschen Meeresangler Verband

GESCHÄFTSFÜHRENDES PRÄSIDIUM

Präsident

Gesamtleitung/Koordination des Sportbetriebes für das Boots- und Brandungsangeln

RALF DETERDING

Otto-Bögeholz-Straße 1,
38112 Braunschweig
Tel. 0531-51023 (priv.),
Tel. 05361-926870 (dienstl.)
praesident@deutscher-meeresangler-verband.de



Vizepräsident

Ehrenpräsident und Vizepräsident für Notar- und Vereinsregisterangelegenheiten, internationale Kontakte sowie Koordinierung des Big Game Angelns und Distanzwerfen für Meeresangler, sowie Mitglied des Präsidiums des DAV als DAV Referent für das Meeresangeln

KURT MUSKAT

Borner Stieg 11, 22417 Hamburg
Tel. 040-520 46 60 (DMV),
Fax 040-520 79 57,
kurtmuskat@gmx.de



Vizepräsident

Schatzmeister

HORST HELLMANN

An der Lohe 1b, 22459 Hamburg,
Fax und Tel. 040-551 44 87,
hellmann-hamburg@t-online.de



Vizepräsident

Jugend, Schulung und Ausbildung

SIEGFRIED STOCKFLETH

Ahornweg 26, 25436 Uetersen,
Tel. + Fax 04122-3153
praesident@lav-union-nord.de



ERWEITERTES PRÄSIDIUM

Referent für Big Game Angeln

Armin Ehret

Karlsbergpassage 2, 69469 Weinheim
Tel.: 06201-99 24 11, Fax: 06201-99 24 24
reiseehret@t-online.de

Referent für Bootsangeln

Jens Illmaier

Wiesenstraße 32, 21395 Tespe
Tel. 04176-8173 (priv.), 0415-2179513 (dienstl.)
jensillmaier@aol.com

Referent für Brandungsangeln

Thomas Fischer

Drahtmühle 26, 22956 Grönwohld
Tel. + Fax 04154-70 72 92

Referentin für Damenangeln

Meike Fischer

Drahtmühle 26, 22956 Grönwohld
Tel. + Fax 04154-70 72 92

Referent für Fishrecording

Holger Kobarg

Anneslück 2, 24975 Hürup
Tel. 04312-43 655

Referent für Geräte und Güterverwaltung

Jose Martins

Rahlstedter Str. 154, 22143 Hamburg
Tel. 040-677 79 29, Fax 040-677 76 63

Referent für Jugend, Schulung und Ausbildung

Andre Meister

Steinberg 84, 22880 Wedel
Tel. 04103-806 88 18,
jugendreferent@Deutscher-Meeresangler-Verband.de

Referent für Distanzwerfen für Meeresangler

Stephan Laudage

Auf der Welle 58, 31157 Sarstedt
Tel. 05066-60 25 69, Fax 05066-60 25 73
Mobil 0177-778 03 34
s.laudage@freenet.de

Referent für Statistik und Karteiführung

Holger Speetzen

Eggersweide 39, 22159 Hamburg
Tel. 040-645 49 11

Referent für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Bernd Gaidus

Walddörferstr. 137, 22047 Hamburg
Tel. 040-695 17 94
bernd.gaidus@hamburg.de

Vorsitzender des Verbandehrenrates

Peter Brandt

Hogenbrook 32, 21149 Hamburg
Tel. 040-535 32 496, Fax 040-526 40 324
ptbrandt@addcom.de

Schiedsgericht

Dieter Großmann, Jürgen Wagenschein, Wolfgang Fähmann

Bankverbindung: Vereins- und Westbank · Kto.Nr. 3800190 · BLZ 200 300 00

HERAUSGEBER

Deutscher Meeresangler Verband e.V. im DAV
Otto-Bögeholz-Straße 1
38112 Braunschweig
www.deutscher-meeresangler-verband.de

REDAKTION

Bernd Gaidus
© DMV e.V.
Titelfoto:
Udo Schröter

GESAMTHERSTELLUNG

Idee, Satz & Druck GmbH
Ahrensburger Straße 128, 22045 Hamburg
Tel. 040 - 66 96 14-0, Fax 040 - 66 96 14-11
www.idee-satz-druck.de



CATCH THE FISH ...

**mit den Select-Pilkern
 von Dieter Eisele**

jetzt als PDF-Katalog: das komplette
 Dieter-Eisele-Meeresprogramm

